

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Jugendwehren üben in der Papierfabrik

28.08.2015

Von Thomas Christmann



Höhepunkt des Sommercamps: Am Sonnabend werden die Jugendwehren in der Eckartsberger Papierfabrik eine Einsatzübung absolvieren.

© Rafael Sampedro

Eckartsberg. Mehrere Szenarien werden für die Jugendwehren nachgestellt. Zur Einsatzübung am Sonnabend in der Papierfabrik an der B178 in Eckartsberg sollen sie einen unter Paletten verschütteten Menschen befreien, eine auslaufende Chemikalie in den Griff bekommen, eine vermisste Person aus dem Gebäude retten sowie ein Feuer auf dem Dach der Lagerhalle löschen. „Dann weiß der Eigentümer gleich, ob es dicht ist“, sagt Jugendwart André Lamer von der Feuerwehr Eckartsberg/Radgendorf. Diese richtet das Sommercamp von Freitag bis Sonntag aus und ist zum dritten Mal der Austragungsort.

Daran nehmen 85 Mädchen und Jungen von acht bis 18 Jahren teil. Sie sind aus den Jugendwehren Eckartsberg, Mittelherwigsdorf, Oderwitz, Spitzkunnersdorf, Leutersdorf sowie Seiffenhennersdorf. „Und die Älteren kümmern sich um die Jüngeren“, berichtet Lamer. Die Übung ist laut dem 35-Jährigen der Höhepunkt des Camps und altersgerecht gestaltet. Weder brennt ein Feuer, noch läuft eine Chemikalie aus oder ist eine Person zu retten – alles wird nur

angenommen. Trotzdem sollen die Kinder beim Einsatz die verschiedenen Aufgaben der Feuerwehr praktisch kennenlernen. Dazu sind Zuschauer willkommen.

Das Zeltlager haben die Jugendwehren auf der Wiese am Eckartsberger Depot aufgebaut, machen dort Frühspor und Lagerfeuer. „Das ist ideal, wir brauchen keinen fragen“, erklärt Lamer. So dient die Fahrzeughalle als Speisesaal, können Küche und Toiletten genutzt werden. Um die Verpflegung kümmern sich die aktiven Kameraden der Feuerwehr. „Für die Kinder immer“, sagt er. Im Rahmen des Camps machen die Jugendwehren am Sonnabendvormittag einen Sternmarsch, der am Gerätehaus beginnt und endet. Dabei gehen sie eine vorgeschriebene Route durch den Ort und müssen Aufgaben an verschiedenen Stellen lösen, die bewertet werden. Dabei sind Feuerwehrwissen und sportliche Leistung gefragt. Die Platzierung beim Fußballturnier auf dem Kammersberg am Nachmittag fließt ebenfalls in das Ergebnis ein.

Das Camp findet Lamer wichtig für die Kinder: Sie seien beschäftigt, hätten Bewegung, würden etwas lernen und die sozialen Bindungen stärken, erklärt er. „Und sie freuen sich, mal von den Eltern weg zu sein.“ Auf der anderen Seite hätten Mama und Papa ein sturmfreies Wochenende.

Die Einsatzübung beginnt am Sonnabend, 13.30 Uhr, in der Papierfabrik an der Löbauer Straße 12 in Eckartsberg

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/jugendwehren-ueben-in-der-papierfabrik-3184457.html>
